

## AUSZÜGE AUS DEM REPERTOIRE

### Jiddish Folk Songs:

Dance of Delight  
Y'Did Nefesh  
Hava Nagila  
Chosn Kalah Mazel Tov

### John Dowland (1563 – 1626 ): 3 Songs

If my Complaints  
Flow my tears  
Captain Digorie Piper his Galiard

### Johann Sebastian Bach (1685 – 1750 ):

Chiaconna aus der Partita Nr. 2 für Violine Solo BWV 1004

### Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

3 Bearbeitungen aus der Zauberflöte für 4 Violen

### Bartolomeo Campagnoli (1751 – 1827 ):

Caprice Nr. 28 op. 22 für 4 Violen

### Max von Weinzierl (1841 – 1898):

Nachtstück Op. 34 für 4 Violen

### Max Bonnay: Une petite valse pour rêver

### Astor Piazzolla:

Adios nonino  
Escolaso



## PRESSE

### Märkische Allgemeine

»...ein Ensemble und ein Programm mit hohem musikalischen Spaßfaktor...«

### Potsdamer Neueste Nachrichten

»... zum Abschluß gab es ›Standing Ovation‹«

### Oldenburgische Volkszeitung

»großartig und virtuos vorgetragen«

### Rheinische Post

»... und wieder erlebten die Zuhörer in der ausverkauften Bislicher Kirche ein hochkarätiges Konzert, das nicht ohne Zugaben zu Ende ging.«

### Magdeburger Volksstimme

»... ein Konzertabend voller Höhepunkte«

### Kontakt

[www.berliner-violaquartett.de](http://www.berliner-violaquartett.de)

### Buchungen:

Künstleragentur – Robert Hufnagel  
An der Wuhlheide 66 b  
12459 Berlin  
Telefon: 0049 - 30 - 25 20 54 34

[www.kuenstleragentur-koepenick.de](http://www.kuenstleragentur-koepenick.de)  
[info@kuenstleragentur-koepenick.de](mailto:info@kuenstleragentur-koepenick.de)

### Anfragen zu Programmen

Uwe Gaffrontke  
Telefon. 0049 - 30 - 2 29 10 41  
Mail: [ugaffrontke@web.de](mailto:ugaffrontke@web.de)

# BERLINER VIOLAQUARTETT



# BERLINER VIOLAQUARTETT



BERLINER VIOLAQUARTETT

Wenn sich Melancholie, Feuer, Leidenschaft und Witz beim Saitenspiel treffen, dann musizieren Bratscher miteinander. Die Bratsche und die Bratscher an sich, sind im Orchester viel mit Witzen bedacht worden. Und doch wird jeder eingestehen, dass man diese vier Temperamente in der Bratschengruppe am besten vereint findet. Zum »Berliner Violaquartett« schlossen sich vier Musiker zusammen, die sich gemeinsam aus den Tiefen der klangvollen dunklen Saiten bis hoch hinaus in die Frische der jubelnden, höchsten Lagen der Bratsche spielen – eine bezaubernde klangliche Mischung.

Das Ensemble wurde 2010 von Uwe Gaffrontke, Daniel Mögelin, Winnie Kübart und Stefano Macor gegründet. Die klassisch ausgebildeten Musiker spielen nicht nur die vielfältigen Stile von Renaissance bis zur Moderne mitreißend, sondern bereichern ihr Repertoire durch Jazz, Popp, Tango und Klezmer. Neben Originalliteratur für zwei bis vier Violen, gehören auch eigene Arrangements für diese Besetzung zum Repertoire des Ensembles. Sie erleben vier charmante Bratscher – die ihre ernsthafte Profession mit Witz ausstrahlen – gemeinsam musizierend im Konzert.

# BERLINER VIOLAQUARTETT



WINNIE KÜBART

Studium an der HfM »Hanns Eisler« Berlin; Engagements beim Deutschen Filmorchester und der »Stage Entertainment« GmbH im Theater des Westens; Kammermusikalische Tätigkeiten beim Schaffrath Kammerorchester, dem Berliner Mozartorchester und der Camerata Instrumentale Berlin



STEFANO MACOR

wechselte nach anfänglichem Geigenunterricht, seiner Leidenschaft folgend, zur Bratsche studierte bei Sabrina Briscik, Prof. Emilio Poggioni (Conservatorio di Milano) und Martin Fischer (BPhO) Kurse bei A. Ghedin, dem Nomos-Quartett und dem Quartetto Sereno. Er ist in mehreren musikalischen Formationen als Bratschist etabliert und ein gefragter Kammermusikpartner Stefano Macor ist als freischaffender Musiker in Berlin tätig, spielte u.a. bei der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam, konzertierte mit der Camerata Potsdam, dem Consortium Artis sowie dem Ring Quartett

# BERLINER VIOLAQUARTETT



UWE GAFFRONTKE

Studium (Violine) an der HfM Berlin; umfangreiche kammermusikalische Tätigkeit in verschiedenen Ensembles u. a. im Telemann-Kammerorchester Sachsen-Anhalt, Berliner KammerOrchester, Gründer der Camerata Instrumentale Berlin, dem Violinquartett »Just Violins« und des Crossover-Projektes »Berlin Creative Art Orchestra«, von 1987 – 2010 Mitglied im Orchester des Friedrichstadtpalast Berlin. Ab 2010 freiberuflicher Musiker und Geigenpädagoge in Berlin



DANIEL MÖGELIN

1997 Studium Viola an der HfM »Hanns Eisler« Berlin seit 2003 freier Mitarbeiter der Musikschule Friedrichshain/Kreuzberg in den Fächern Viola und Violine 1998-2009 »Samiel, hilf!« – Webers Freischütz für Kinder am Konzerthaus Berlin 2003 – 2008 Mitglied der Bratschengruppe der Staatskapelle Halle 2004 – 2008 Projekten der Staatskapelle Berlin 1998 – 2002 Tätigkeit im Berliner Sinfonie – Orchester (Konzerthausorchester Berlin) seit 2010 projektbezogene Registerprobenleitung bei Humboldts Studentischer Philharmonie und dem Symphonischen Orchester TEXT **wird überarbeitet**